Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern

Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern

Band: - (1960)

Heft: 43

Artikel: Die Volksabstimmungen von 1924 bis 1959 = Les votations populaires

de 1924 à 1959

Autor: [s.n.]

Kapitel: 2: Stimmbeteiligung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850401

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Während die Aemter Biel, Bern und Thun auf 176,6, 167,8 und 155,7% zunahmen, vermochten Obersimmental, Trachselwald, Freiberge und Schwarzenburg ihre Stimmkraft nur von 100 auf 111,1, 111,9, 106,4 und 106,1 zu verstärken. Der Vergleich der Abstimmungen 1924/26 einerseits mit denjenigen von 1957/59 anderseits zeigt folgende Zunahmen der nach ihrem Wirtschaftscharakter von 1950 gruppierten Aemter:

Zahl der eidgenössisch Stimmberechtigten - Nombre des citoyens jouissant du droit de vote en matière fédérale

| Wirtschaftscharakter von 1950 | Aemter | 1924/26 | 1957/59 | | |
|--|-----------|---------------------------|---------------------------|-------|--|
| Caractère économique en 1950 | Districts | Absolut Chiffre absolu | Absolut Chiffre absolu | % | |
| Bis 10 % landwirtschaftlich Berufstätige | 2 | 47 978 | 81 357 | 169,6 | |
| 0,01—20 % landwirtschaftlich Berufstätige | 8 | 51 370 | 69 428 | 135,2 | |
| 0,01—30 % landwirtschaftlich Berufstätige | 10 | 48 552 | 61 703 | 127,1 | |
| 0,01—40 % landwirtschaftlich Berufstätige | 6 | 22 584 | 26 450 | 117,1 | |
| 0,01—50 % landwirtschaftlich Berufstätige | 3 | 10 270 | 11 838 | 115,3 | |
| Jeber 50 % landwirtschaftlich Berufstätige | 1 | 2 702 | 2 876 | 106,1 | |
| Total | 30 | 183 456 | 253 643 | 138,3 | |

Die Prozentsätze bilden eine steil abfallende Kurve, in der nur die städtischen Aemter über dem Kantonsmittel stehen.

2 Stimmbeteiligung

Die Anhangtabelle 2 bringt die Zahl der eingelegten Stimmzettel in Promille der Stimmberechtigten im Kanton, nach Bezirken und Landesteilen für jede Vorlage. Das Interesse der Bürger hängt vom Inhalt der Gesetze und Verfassungssätze ab, die wir nach juristischem und wirtschaftlichem Charakter in Sachgruppen zusammenfassen. Für die Sachgruppen findet sich die Stimmbeteiligung als fettgedruckte Totalziffer, die auf der Tabelle waagrecht für jeden Bezirk und Landesteil verfolgt werden kann. Die Gruppentotale sind gewogene und nicht arithmetische Mittel, sie wurden also nicht aus den über ihnen befindlichen Stimmbeteiligungen errechnet, sondern aus der Summe der abgegebenen Zettel und Stimmberechtigten. Ausser der fortlaufenden Nummer der Tabelle 1 wird hier und in der Tabelle 3 jeder Vorlage eine neue Nummer nach Sachgruppen gegeben.

Die Tabelle 2 führt rechts aussen den Streuungsbereich der Beteiligungsquoten an. Wir finden dort, im waagrecht vorgenommenen Vergleich, das arithmetische Mittel der 30 Amtsbezirke (ohne Berücksichtigung der Landesteile), eine Zahl, die, als \bar{x} bezeichnet, auch für die Sachgruppentotale angegeben wird. Durch die mittlere quadratische Abweichung s und die Angabe des Streuungsbereichs erhalten wir ein Bild über die Geschlossenheit der Beteiligung.

Aufschlussreich ist ferner die Stimmbeteiligung jedes Bezirkes und Landesteils während der ganzen Beobachtungszeit. Diese Angabe finden wir für alle senkrecht übereinander stehenden kantonalen und dann auch in gleicher Weise für die eidgenössischen Abstimmungen am Schluss der Tabelle. Es ist dies ein gewogenes Mittel. Aus dieser Zahl wird ersichtlich, dass die Bezirke ein verschiedenes politisches Temperament haben, das in der mehr oder weniger grossen Teilnahme an kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen zutage tritt.

Die Streuung für diesen senkrecht geführten Vergleich haben wir an den Schluss der Tabelle 2 gesetzt. Es ist dies eine Angabe über die Konstanz oder Unruhe der Stimmbeteiligung in jedem Bezirk oder Landesteil.

21 Kantonale Vorlagen nach Art ihres Gegenstandes

Die höchsten während der Berichtszeit im ganzen Kanton Bern erreichten Stimmbeteiligungen betrugen 766 ‰ und bezogen sich am 6. Juli 1947 auf ein Konkordat über die Rückerstattung von Armenausgaben (Vorlage Nr. 547 in der Tabelle 2) sowie gleichen Tags auf die Weiterführung der Wohnbaubeiträge (Vorlage Nr. 635).

Die geringste Beteiligung verzeichnet der 3. September 1939. Wegen des Kriegsausbruches konnten für zwei Vorlagen (Nr. 525 und Nr. 593) nur 79 ‰ der Stimmberechtigten die Urnen aufsuchen Am 30. Juni 1946 sah man 120 ‰, am 6. Oktober 1940 nur 126 ‰ an den Urnen. Die erste Vorlage

betraf den Bau eines medizinisch-chemischen Instituts, die zwei anderen Abstimmungen galten der Einführung des eidgenössischen Strafgesetzes und dem Strassenpolizeigesetz.

Die Unterschiede sind so gross, dass statt der Einzelfälle eine Zusammenfassung nach Sachgebieten der Uebersicht besser dient. Wir führen die sechs Sachgruppen an, die das geringste Interesse erregten, sowie die sechs Gruppen mit der höchsten Durchschnittsbeteiligung im Kanton:

Stimmbeteiligung bei kantonalen Angelegenheiten — Participation au vote en matière cantonale

| Stimmbeteiligung gewogenes Mittel Participation au vote moyenne pondérée ‰ | Sachgruppen Objets groupés selon leur nature | No. (Tab. 2) |
|--|---|-----------------|
| | a) Grösste Beteiligung — Participation maximum | |
| 663 | Warenhandel, Gastgewerbe — Commerce, auberges, boissons | 607—608 |
| 489 | Salzregal, Salzpreis, Hundetaxen — Régale et prix du sel, taxe sur les chiens | 569—572 |
| 469 | Jagd und Vogelschutz — Chasse, protection des oiseaux | 616—618 |
| 465 | Strassen-, Wasser-, Bahnbauten — Routes, forces motrices, chemins de fer | 623—633 |
| 465 | Bekämpfung der Tbc, Sanitätsgesetze — Lutte contre la tuberculose, etc | 549554 |
| 439 | Wohnbauförderung — Construction de logements | 634—639 |
| | b) Kleinste Beteiligung — Participation minimum | |
| 289 | Universitätsbauten — Bâtiments universitaires | 645—648 |
| 284 | Brandversicherung, Feuerwehr — Assurance incendie, défense contre le feu . | 603—606 |
| 258 | Strafrecht, Einigungsämter, Zins — Droit pénal, consiliation, intérêts | 510—515 |
| 238 | Kantonalbank, Hypothekarkasse — Banque cantonale, Banque hypothécaire . | 584—585 |
| 186 | Beamten- und Behördenrecht — Droit des autorités et fonctionnaires | 521—525 |
| 184 | Lehrerbesoldungen — Traitements du corps enseignant | 535—540 |

Die beobachteten 36 Jahre zeigen, dass rein rechtliche Vorlagen keinen grossen Eifer wecken. Am stärksten beteiligte sich der Souverän an Marktgewerbesachen und Wirtshaussachen, an Salzregalfragen und Hundefaxen, an Jagd- und Vogelschutz, Strassen-, Wasser- und Bahnbau sowie Sanitätsfragen. Die geringste Beteiligung ergibt sich bei den Sachgruppen Lehrerbesoldungen, Beamtenrecht, Staatsbanken, Strafrecht, Brandversicherung, Universitätsbauten.

22 Eidgenössische Vorlagen nach Art ihres Gegenstandes

Das grösste Interesse mit 816 % Stimmbeteiligung erweckte am 2. Juni 1935 die bekannte Kriseninitiative. Dieser Abstimmung kommt diejenige über die Wirtschaftsartikel in der Verfassung und
über die Einführung der AHV am 6. Juli 1947 mit 788 % am nächsten. Der geplante Lohnabbau des
Bundespersonals brachte am 28. Mai 1933 746 %, das ebenfalls abgelehnte Gesetz zum Schutz der
öffentlichen Ordnung 739 % der Stimmberechtigten zur Urne.

Die schwächste Teilnahme erfuhren am 2. März 1952 das Referendum gegen die Bewilligungspflicht für Hotelbauten mit 206‰, am 11. September 1949 eine Initiative zur Umschreibung der Dringlichkeitsklausel mit 204‰ und am 8. Februar 1931 der Gegenentwurf zum Ordensverbot mit nur 147‰.

Fassen wir wiederum die Vorlagen nach Sachgruppen zusammen, so finden wir unter den stärksten und den schwächsten Beteiligungen folgende zwölf Gegenstände:

Stimmbefeiligung bei eidgenössischen Angelegenheiten — Participation au vote en matière fédérale

| Stimmbeteiligung gewogenes Mittel Participation au vote moyenne pondérée ‰ | Sachgruppen Objets groupés selon leur nature | No. (Tab. 2) |
|--|---|-----------------|
| | a) Grösste Beteiligung — Participation maximum | |
| 693 | AHV und Tabakbesteuerung — AVS et imposition du tabac | 849—853 |
| 626 | Zweimal Arbeitszeitfragen — Deux fois question de la durée du travail | 830—831 |
| 539 | Alkoholmonopol, Tabak — Monopole de l'alcool, tabac | 864—867 |
| 536 | Beamtenrecht — Législation relative aux fonctionnaires | 812—815 |
| 507 | Getreideordnung — Régime du blé | 857—863 |
| 505 | Polizei, Strafgesetzbuch — Police, code pénal | 816—820 |
| | b) Kleinste Beteiligung — Participation minimum | |
| 386 | Strassenbaugesetz, Strassenverkehr — Construction de routes, circulation | 886—889 |
| 381 | Bahngesetz, Posttaxerhöhungen — Chemins de fer, taxes postales | 893—894 |
| 351 | Radio, Fernsehen, Film — Radio, télévision, cinéma | 879—880 |
| 327 | Rüstung und ihre Finanzierung — Armement et son financement | 838—843 |
| 326 | Hotelbau, Kursäle, Fähigkeitsausweis — Hôtels, casinos, certificats de capacité | 875—878 |
| 275 | Dringlichkeitsklausel, Ausgabenbeschlüsse — Clause d'urgence, dépenses | 804—807 |

Die stärkste Beteiligung erfahren die grundlegenden, oben aufgeführten Wirtschaftsfragen. Einzelheiten der Wirtschaftsprobleme, die Ausgabenbeschlüsse, die Rüstungsfinanzierung, die Gewerbepolitik und selbst so wichtige Fragen wie die des Strassen- und Bahnverkehrs, rufen weniger Stimmberechtigte zu den Urnen. Allgemein ist festzuhalten, dass die Beteiligung an eidgenössischen Angelegenheiten höher steht als bei Kantonssachen.

Die Kantonsgesetze, von einem festgefügten Parlament in der Regel gut vorbereitet und obligatorisch dem Volk unterbreitet, werfen allein deswegen keine hohen Wellen. Die Bundesvorlagen dagegen sind meist umstrittener, oft extremer Natur, was die Beteiligung fördert.

23 Streuung der Beteiligung bei kantonalen Entscheiden

Angesichts der verschieden starken Beteiligung erhebt sich die Frage, wie weit sie in den Amtsbezirken abweicht. Es ist möglich, dass eine Vorlage überall dasselbe Interesse, eine andere aber nur regionale Beteiligung, anderwärts geradezu eine Stimmabstinenz hervorruft. Diese Umstände werden von den Streuungsziffern am Ende der Anhangtabelle 2 charakterisiert. Wir finden dort für jede Vorlage in der ersten Kolonne das arithmetische Mittel \overline{x} der 30 Amtsbezirke. Sofern sich volkreiche Aemter stark von der Beteiligung der übrigen unterscheiden, weicht dieses Mittel (besonders bei eidgenössischen Vorlagen) vom besprochenen gewogenen Durchschnitt (erste Kolonne links in der Tabelle 2) ab.

Nach allgemeiner Wahrscheinlichkeitsrechnung sollen normalerweise rund 68 % aller möglichen Fälle, also von dreissig Aemtern deren zwanzig, im einfachen Streubereich liegen. Das ist von 27 nur bei acht Sachgruppen der Fall. Dazu kommen vier Sachgruppen mit 19 und fünf weitere mit 21 Aemtern innerhalb des Intervalls. Rechnet man diese drei Arten zusammen, so sind es 17 von 27 oder rund 63 % der Sachgruppen, die die etwas heterogene Mittelgruppe bilden.

Relativ wenige Aemter innerhalb des Intervalls, nämlich nur 17 oder 18, finden sich in drei Abstimmungsgruppen. Ihnen stellen wir sieben Sachgruppen gegenüber, welche 22 oder 23 Aemter innerhalb der normalen Schwankungsgrenzen aufweisen und wo die Stimmbeteiligung einheitlicher ist:

Homogenität der Beteiligung in Kantonalsachen — Homogénéité de la participation en matière cantonale

| | Stimmbeteiligung arithmetisches Mittel | | Zahl der Bezirke Nombre des districts | | | |
|----------|--|--|--|---------------|------|--|
| No. | Participation | Sachgruppen | | oberhalb | | |
| (Tab. 2) | au vote moyenne | Objets groupés selon leur nature | d | es Interval | Is | |
| (10012) | arithmétique ‰ | espete groupes coron real matare | au- dessous | au- dessus | dans | |
| | $\bar{x} \pm s$ | | de | de | 1 | |
| | $\bar{x} \pm s$ | | | l'intervalle | | |
| 596—600 | 361 ± 38 | Strassenbaugesetze, Wasserwirtschaft — Routes, éco- nomie hydraulique | | 7 | 17 | |
| | | | | 222 | | |
| 645—648 | 278 ± 48 | Universitätsbauten — Bâtiments universitaires | 4 | 8 | 18 | |
| 665—669 | 324 ± 53 | Verwaltungsbauten — Bâtiments administratifs | 5 | 7 | 18 | |
| | etc. | | | etc. | | |
| 623—633 | 454 ± 44 | Bau bestimmter Strassen, Eisenbahn — Routes à cons- | | | | |
| | | truire, chemins de fer | 5 | 3 | 22 | |
| 619—622 | 340 ± 48 | Fischereigesetze — Lois sur la pêche | 4 | 4 | 22 | |
| 607-608 | 648 ± 99 | Handel, Märkte, Gaststätten — Commerce, foires, | | | | |
| | | auberges | 3 | 5 | 22 | |
| 500-509 | 395 ± 43 | Wahlverfahren, Verfassungsgrundsätze — Elections, | | | | |
| | | principes constitutionnels | 5 | 3 | 22 | |
| 616—618 | 462 ± 51 | Jagd, Vogelschutz — Chasse, protection des oiseaux | 3 | 4 | 23 | |
| 573—577 | 368 ± 57 | Finanzverwaltung, Gleichgewicht, Ausgleich - Admi- | | | | |
| | | nistration financière, équilibre, péréquation | | 2 | 23 | |
| 535—540 | 183 \pm 36 | Lehrerbesoldungen — Traitements du corps | | | | |
| | | enseignant | 4 | 3 | 23 | |
| | | | | | | |

Die homogene Beteiligung in den letzten sieben Gruppen zeigt nur zwei bis fünf Aemter ausserhalb des Normalausschlages. Bei den vorher aufgeführten drei uneinheitlichen Gruppen liegen dagegen vier bis acht Bezirke über oder unter dem normalen Intervall.

24 Streuung der Beteiligung bei eidgenössischen Entscheiden

Die Streuung der Beteiligung an eidgenössischen Vorlagen kann, wie bei den kantonalen, anhand der Tabelle 2 für Einzelfälle verglichen werden. Wir fassen die Vorlagen in 24 Sachgruppen zusammen.

Fünfzehn, also 62,5 % von vierundzwanzig Sachgruppen, weisen 19 bis 20 Bezirke innerhalb der einfachen Streubreite auf. Nimmt man noch die vier Sachgruppen mit je 21 Aemtern innerhalb des einfachen Intervalls hinzu, so umfasst die Mittelgruppe sogar 79,2 %. Es bleiben dann nur drei Abstimmungsgebiete, die wenige, nämlich nur 17 oder 18 Aemter innerhalb des Intervalls aufweisen. Zwei Sachgebiete zeigen andererseits sogar 22 und 23 Bezirke im einfachen Streubereich der Beteiligung:

Homogenität der Beteiligung – Homogénéité de la participation an eidgenössischen Angelegenheiten – en matière fédérale

| | Stimmbeteiligung arithmetisches Mittel | | | hl der Bezi bre des dis | | |
|----------|--|--|----------------|----------------------------|-----------|--|
| No. | Participation | Sachgruppen | unterhalb | oberhalb | innerhalb | |
| (Tab. 2) | au vote moyenne | Objets groupés selon leur nature | d | es Interval | ls | |
| (14212) | arithmétique | Objeto groupes seron real mature | au- dessous | au- dessus | dans | |
| | %0 | | dessous | de | uans | |
| | $\bar{x} \pm s$ | | ī | l'intervalle | | |
| | | | | | | |
| 893—894 | 357 ± 42 | Bundesbahngesetz, Posttaxen — Loi sur les CFF, taxes | | | | |
| | | postales | 6 | 7 | 17 | |
| 857—863 | 496 ± 73 | 496 ± 73 Gefreideordnung — Régime du blé | | | | |
| 821—826 | 433 ± 51 | 433 ± 51 Radikale Initiativen — Questions de base | | | | |
| | etc. | 7 | | etc. | | |
| 886-889 | 372 ± 54 | Strassenbaugesetze, Strassenverkehr — Construction | | | | |
| | | de routes, circulation | 4 | 5 | 21 | |
| 879—880 | 331 ± 53 | Radio, Fernsehen, Film — Radio, télévision, cinéma . | 5 | 4 | 21 | |
| 854—856 | 397 ± 48 | Familienschutz, Tbc, Auslandschweizer — Protection | | | | |
| | | de la famille, Tbc, aide aux Suisses à l'étranger | 4 | 5 | 21 | |
| 838843 | 305 ± 55 | Rüstung und ihre Finanzierung — Armement et son fi- | | | | |
| i i | | nancement | 3 | 6 | 21 | |
| 827—829 | 435 ± 42 | Konjukturpolitik der Nationalbank Politique de la | | | | |
| | | Banque nationale | 4 | 4 | 22 | |
| 804—807 | 260 ± 47 | Dringlichkeitsklausel, Ausgabenbeschlüsse - Clause | | | | |
| | | d'urgence, dépenses | 4 | 3 | 23 | |
| | | | | | | |

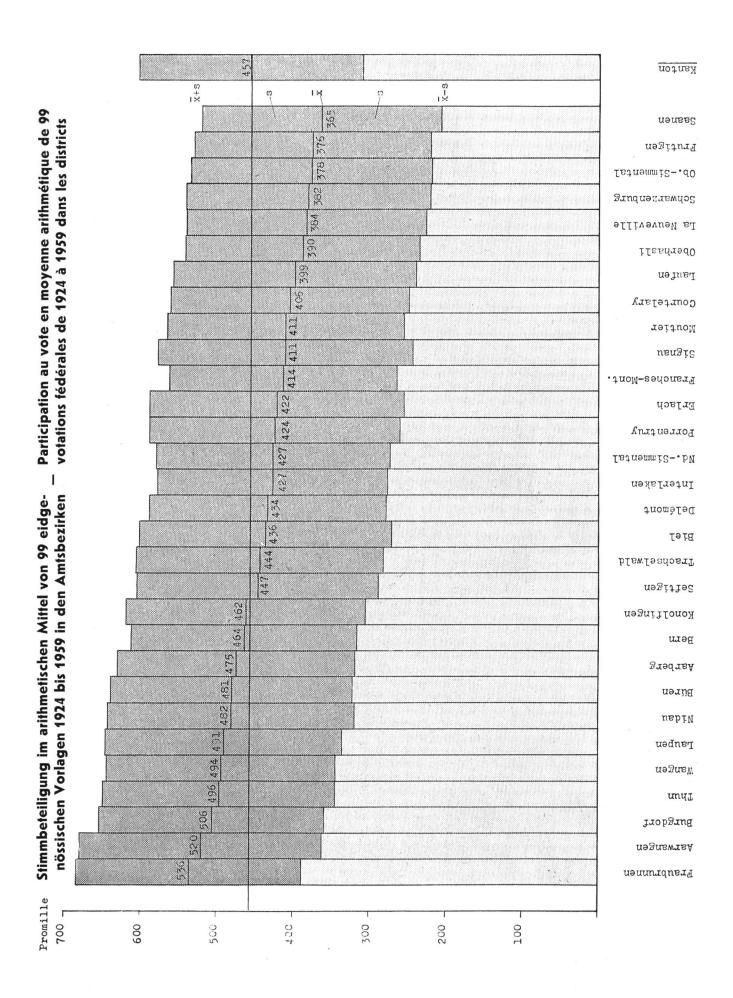
Die wenig homogene Beteiligung in den ersten drei Beispielen zeigt fünf bis sieben Aemter ausserhalb des nur schwach besetzten Intervalls. Es betrifft dies Bahn- und Postverkehrsfragen, die Getreideordnung und linksstehende Initiativen. Bei der homogenen Beteiligung der letzten zwei Sachgruppen finden sich nur drei oder vier Aemter ausserhalb des einfachen Streuungsbereichs.

25 Beteiligung und Streuung jedes Bezirkes bei Kantonsvorlagen

Wir können die Bezirke und Landesteile in der Tabelle 2 senkrecht vergleichen und so den Grad ihres Eifers für Kantons- und Bundessachen feststellen. Das letzte Blatt der Tabelle 2 gibt das arithmetische Mittel aus den 169 Stimmbeteiligungen an kantonalen und aus den 99 Beteiligungsquoten bei den eidgenössischen Verfassungs- und Gesetzesvorlagen samt der mittleren quadratischen Abweichung an.

Die nächste graphische Darstellung reiht die Amtsbezirke nach der Grösse ihrer Beteiligung an kantonalen Abstimmungen aneinander. Ueber und unter dem Mittel \bar{x} werden die Ausschläge s vermerkt. Man kann leicht feststellen, welches die stimmfreudigen Bezirke sind. Wegen der grossen Zahl der Abstimmungen haben sich die Streuungen s weitgehend auf eine fast konstante Grösse ausgeglichen. Die zwölf Aemter bis und mit Bern weisen Beteiligungen von mehr als dem Kantonsmittel auf. Es gibt Bezirke wie Fraubrunnen, Aarwangen, Burgdorf, Laupen, Nidau usw. mit besonders regem politischem Interesse. Sie verzeichnen über 400 % durchschnittliche Beteiligung. Achtzehn Aemter weisen andererseits Beteiligungen in der Nähe oder unter dem Kantonsmittel auf:

368 Kanton χ+ Σ+ Participation au vote en moyenne arithmétique de 169 votations cantonales de 1924 à 1959 dans les districts Saanen 287 ranten 301 La Neuveville 306 Schwarzenburg Oberhasli 320 Ob.-Simmental 321 Frutigen 325 usnziz 326 Moutier 33 Erlach 332 Biel 339 Courtelary 344 Franches-Mont. 346 Delémont 348 I Latrammia-5N Stimmbefeiligung im arithmetischen Mittel von 169 kantonalen Vorlagen 1924 bis 1959 in den Amtsbezirken 354 Trachselwald 356 Interlaken 357 Porrentruy 375 Bern 379 Seftigen 388 Konolfingen 304 500 700 Büren Wangen. Aarberg 362 unul 40 nidau 405 ranben 412 Burgdorf 7 Aarwangen 440 Fraubrunnen From ille 200 900 500 100 400 300 200



26 Beteiligung und Streuung jedes Bezirkes bei Bundesvorlagen

Die nebenstehende graphische Säulengruppe gibt die Beteiligung der Bezirke an den 99 eidgenössischen Abstimmungen im Mittel wieder. Es gibt elf Aemter mit überdurchschnittlicher Beteiligung, nämlich Fraubrunnen, Aarwangen, Burgdorf, Thun, Wangen, Laupen, Nidau, Büren, Aarberg, Bern und Konolfingen. Fraubrunnen, Aarwangen und Burgdorf erreichen über 500 ‰ durchschnittlich. Auch in Bundessachen weisen einige oberländische Aemter, Schwarzenburg und zwei jurassische Aemter die geringsten Beteiligungen auf.

27 Vergleich der Beteiligung bei Kantons- und Bundessachen

In den sechs Landesteilen und im Amt Thun, das geographisch nicht vollständig zum Oberland gehört, erreichte die Beteiligung folgende Promillezahlen:

Durchschnittliche Stimmbeteiligung — Participation moyenne au vote

| | | Vorlagen cantonales | Eidgenössische Vorlagen Votations fédérales | | |
|------------------------|--|---|---|--|--|
| Landesteile Régions | Gewogenes Mittel Moyenne pondérée | Arithmetisches Mittel Moyenne arithmétique | Arithmetisches Mittel Moyenne arithmétique | Gewogenes Mittel Moyenne pondérée | |
| Oberaargau | 408 | 409 | 510 | 507 | |
| Amt Thun | 393 | 395 | 496 | 493 | |
| Mittelland i. e. S | 382 | 383 | 470 | 465 | |
| Seeland | 360 | 362 | 455 | 449 | |
| Emmental | 338 | 338 | 427 | 425 | |
| Jura | 335 | 336 | 415 | 411 | |
| Oberland | 333 | 335 | 406 | 403 | |
| Kanton Canton | 367 | 368 | 457 | 453 | |

Der Oberaargau steht an der Spitze. Die Aemter Fraubrunnen, Aarwangen, Burgdorf, Laupen, Thun, Wangen beteiligen sich stark, so dass das Mittelland an zweiter Stelle steht. Da auch Aarberg, Büren, Nidau eifrig stimmen, gelangt das Seeland in den nächsten Rang. Das schwächere Interesse im Emmental, Jura und Oberland geht aus der nachstehenden bezirksweisen Reihenfolge deutlich hervor:

Eingelangte Stimmzettel in % der Stimmberechtigten von 1924—1959 nach Aemtern Nombre des bulletins rentrés en % des électeurs inscrits de 1924 à 1959 dans les districts

| | | Kantonale Votations | | | Vorl | össische agen fédérales | | |
|------|--------------------|--|---|----------|--|--|--------------------|--|
| Rang | Amt Districts | Gewogenes Mittel Moyenne pondérée | Arith- metisches Mittel Moyenne arith- métique | | Arith- metisches Mittel Moyenne arith- métique x | Gewogenes Mittel Moyenne pondérée | Amt Districts | |
| | | | | | | | | |
| 1 | Fraubrunnen | 439 | 440 ——— | | → 536 | 533 | Fraubrunnen | |
| 2 | Aarwangen | 420 | 421 | | → 520 | 420 | Aarwangen | |
| 3 | Burgdorf | 412 | 412 | | → 506 | 412 | Burgdorf | |
| 4 | Laupen | 404 | 405 | | → ⁴⁹⁶ | 493 | Thun | |
| 5 | Nidau | 397 | 401 | | 7 ⁴⁹⁴ | 492 | Wangen | |
| 6 | Thun | 393 | 395 | | `≯ 491 | 489 | Laupen | |
| 7 | Aarberg | 393 | 394 | / ``` | 482 د- | 475 | Nidau | |
| 8 | Wangen | 390 | 390 | ```` | → 481 | 476 | Büren | |
| 9 | Büren | 389 | 390 — | | → 475 | 472 | Aarberg | |
| 10 | Konolfingen | 384 | 385 | | → 464 | 458 | Bern | |
| 11 | Seftigen | 378 | 379 | | 462 (- | 460 | Konolfingen | |
| 12 | Bern | 374 | 375 | | -> 447 | 444 | Seftigen | |
| 13 | Porrentruy | 357 | 357 | | → 444 | 441 | Trachselwald | |
| 14 | Interlaken | 355 | 356 | | 436 | 428 | Biel | |
| 15 | Trachselwald | 352 | 354 | T | → 434 | 428 | Delémont | |
| 16 | Niedersimmental | 345 | 348 | 1 | → 427 | 426 | Interlaken | |
| 17 | Delémont | 345 | 346 | 1-1-3-5- | -> 427 | | Niedersimmental | |
| 18 | Franches-Montagnes | 344 | 344 | / | 424 لد | | Porrentruy | |
| 19 | Courtelary | 339 | 339 | L | → 422 | | Erlach | |
| 20 | Biel | 330 | 332 | | > 414 | | Franches-Montagne | |
| 21 | Erlach | 329 | 331 | | → 411 | | Signau | |
| | Moutier | 325 | 326 | | → 411 | | Moutier | |
| | Signau | 321 | 322 | `` | اله 406 ك | | Courtelary | |
| | Frutigen | 318 | 321 | | 399 | | Laufen | |
| | Obersimmental | 318 | 320 | | → 390 | | Oberhasli | |
| | Oberhasli | 316 | 318 | - | → 390 → 384 | | La Neuveville | |
| | Schwarzenburg | 305 | 306 | | → 382 | | Schwarzenburg | |
| | La Neuveville | 301 | 301 | | 378 لد | | Obersimmental | |
| | | | | `` | ン 376 凶 376 | | | |
| | Laufen | 288 269 | 287 <i></i> | | → 365 | | Frutigen Saanen | |
| | Kanton Canton | 367 | 368 | | 457 | 453 | Kanton Canton | |

Die Verbindungslinie der Mittel aus Kantonssachen mit denjenigen aus Bundessachen ergibt eine Waagrechte, wenn der Bezirk in beiden Reihen den gleichen Rang einnimmt. Es ist das für Fraubrunnen, Aarwangen, Burgdorf, Münster, Schwarzenburg und Saanen der Fall. Bei zwölf Aemtern sinkt die Verbindungslinie: sie interessieren sich für die kantonalen Abstimmungen relativ mehr als für die eidgenössischen. Bei andern zwölf Aemtern steigt die Linie. Ihr Eifer für die eidgenössischen war relativ grösser als für die kantonalen Angelegenheiten.

28 Die Entwicklung der Stimmbeteiligung

Der Zunahme der Stimmberechtigten, der Gesetzesprojekte und der Abstimmungstage steht im ganzen eine Tendenz zur Abnahme der Stimmbeteiligung gegenüber. Sicher entscheidet der Inhalt der Anfragen in erster Linie über das Interesse am Urnengang. Aber die Häufigkeit der Abstimmungen in letzter Zeit möchte doch eine Ursache dafür sein, dass sich die Beteiligung nicht mehr erholte und unter den Zahlen der 1920er und 1930er Jahre blieb:

Zahl der Abstimmungen und die Beteiligungsquote — Nombre des votations et participation

| Jahre | Zahl der Vorl | agen Nombre de pr | Abstimmungs- | Stimm- beteiligung | |
|-----------|-------------------------|--|--------------|-----------------------|-----------------|
| Années | Kantonale Cantonales | The state of the s | | Jours de vote | Participation ‰ |
| 1924—1929 | 20 | 14 | 34 | 19 | 459 |
| 1930—1939 | 40 | 23 | 63 | 31 | 423 |
| 1940-1949 | 46 | 17 | 63 | 31 | 388 |
| 1950—1959 | 63 | 45 | 108 | 44 | 380 |
| | 169 | 99 | 268 | 125 | 399 |

Die Entwicklungstendenz ist in den drei Landesteilen Oberland, Mittelland und Jura auffallend gleich. Die Unterscheidung der kantonalen von den eidgenössischen Vorlagen zeigt jedoch Verschiedenheiten:

Kantonale und eidgenössische Vorlagen – Projets de lois cantonales et fédérales Stimmbeteiligung in Promille – Participation en ‰

| Jahre Années | Kantonale Vorlagen Projets de lois cantonales | | | | Eidgenössische Vorlagen Projets de lois fédérales | | | | Alle Vorlagen Total des |
|-----------------|--|------------|------|-------|--|------------|------|-------|-------------------------------|
| | Oberland | Mittelland | Jura | Total | Oberland | Mittelland | Jura | Total | projets de lois |
| 1924—1929 | 397 | 421 | 369 | 410 | 464 | 541 | 483 | 529 | 459 |
| 1930—1939 | 384 | 405 | 350 | 394 | 427 | 479 | 451 | 473 | 423 |
| 1940—1949 | 304 | 353 | 308 | 344 | 456 | 513 | 462 | 505 | 388 |
| 1950—1959 | 308 | 370 | 337 | 359 | 357 | 425 | 357 | 408 | 380 |
| | 333 | 377 | 335 | 367 | 403 | 465 | 411 | 453 | 399 |

Bei beiden Arten der Vorlagen nahm das Interesse von den 1920er zu den 1930er Jahren überall ab. Das setzte sich für Kantonssachen in den 1940er Jahren fort, aber 1950 bis 1959 verzeichnet man hier eine erhöhte Beteiligung.

Die Bundessachen dagegen fanden während den 1940er Jahren in allen drei Landesteilen mehr ^{Int}eresse, das aber 1950 bis 1959 wieder erheblich zurückging. In diesem Jahrzehnt wurden 45 eid-^{gen}össische Anfragen unterbreitet, gegen 17 und 23 in den zwei Jahrzehnten vorher.

Der Rückgang der Stimmbeteiligung ist eine leichte Ermüdungserscheinung und entspricht der Zunahme der Abstimmungen. Die Beteiligung steigt, wie erwähnt, sobald ein Zusammenlegen der Urnengänge erfolgt. Man kann nachweisen, dass besonders die Kantonalsachen seit 1930 eine viel stärkere Beteiligung erhalten, wenn man sie mit Bundessachen zusammen unterbreitet. Dies geschah in letzter Zeit immer häufiger, was sich bewährte:

Wirkung zusammengelegter Abstimmungstage — Conséquences des votations combinées

| | Kanton | ale Vorlagen | Votations can | ntonales | Eidgenössische Vorlagen Votations fédérales | | | | | |
|-----------------|------------------|--------------|------------------------|--|---|------------------|----------------|---|--|--|
| Jahre Années | Allein Seules | | eidgenö Combinées a | Zugleich mit eidgenössischen Combinées avec votations fédérales | | Allein Seules | | Zugleich mit kantonalen Combinées avec votations cantonales | | |
| | Zahl Nombre | %0 | Zahl Nombre | ‰ | Zahl Nombre | %0 | Zahl Nombre | %0 | | |
| 1924—1929 | 14 | 410 | 6 | 409 | 7 | 576 | 7 | 482 | | |
| 1930—1939 | 28 | 354 | 12 | 486 | 10 | 444 | 13 | 495 | | |
| 1940—1949 | 34 | 275 | 12 | 536 | 6 | 419 | . 11 | 550 | | |
| 1950—1959 | 26 | 266 | 37 | 425 | 17 | 389 | 28 | 420 | | |
| | 102 | 308 | 67 | 454 | 40 | 433 | 59 | 466 | | |

Auch die eidgenössischen Vorlagen finden seit 1930 mehr Interesse, wenn der Urnengang zugleich kantonale Beschlüsse entscheidet. Es versteht sich von selbst, dass auch die Gemeinden gut tun, ihre Sachfragen oder Urnenwahlen zusammen mit eidgenössischen und kantonalen anzusetzen.

Diese Einflüsse sind erkannt worden. Seit 1924 zählen wir 41 Tage mit Anfragen beider Staatswesen, wie vorn S. 6 dargelegt. Das Zusammenlegen besonders der 1950er Jahre vermochte den Beteiligungsrückgang in mässigen Schranken zu halten. Die Beteiligungsquote steht in neuerer Zeit oft sogar etwas höher als in den Jahren 1936 bis 1944, wo Krisenlage und Grenzbesetzung den Urnenbesuch verringerten:

Beteiligung nach Dreijahresdurchschnitten in Promille — Participation, moyenne trisannuelle en ‰

| | | | | , | | | |
|--|---------|--|--|--|--|---|--|
| | Jahre | | orgelegt s seuls | | n vorgelegt ensemble | Total aller Vorlagen | |
| 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 | Années | Kantonale Projets de lois cantonales | Eidgenössische Projets de lois fédérales | Kantonale Projets de lois cantonales | Eidgenössische Projets de lois fédérales | Total de tous les projets de lois | |
| | 1924/26 | 489 | 639 | 512 | 528 | 532 | |
| | 1927/29 | 273 | 496 | 359 | 475 | 397 | |
| | 1930/32 | 337 | 384 | 762 | 768 | 425 | |
| | 1933/35 | 412 | 663 | 614 | 633 | 531 | |
| | 1936/38 | 386 | 426 | 404 | 362 | 386 | |
| | 1939/41 | 124 | 374 | 416 | 441 | 272 | |
| | 1942/44 | 242 | 550 | 495 | 496 | 330 | |
| | 1945/47 | 340 | 348 | 536 | 555 | 461 | |
| | 1948/50 | 311 | 316 | 486 | 493 | 398 | |
| | 1951/53 | 317 | 392 | 425 | 423 | 402 | |
| | 1954/56 | 214 | 399 | 398 | 391 | 331 | |
| | 1957/59 | 282 | 386 | 431 | 428 | 386 | |
| | | 308 | 433 | 454 | 466 | 399 | |

Bilden wir Gruppen von bloss drei Jahren, so gelangen oft nur wenige Abstimmungen zum Vergleich. Trotzdem setzt sich die Regel durch, dass die Kantonsvorlagen vom Zusammenlegen mit Bundessachen mehr profitieren als umgekehrt, und dass einem Anstieg des Interesses bei Kriegsende ein mässiges Absinken der Beteiligung folgte.

Dass die Jahreszeiten einen deutlichen Einfluss hätten, ist aus unserem Material nicht nachzuweisen. Das Gesamtbild der Beteiligung ist folgendes:

| | 4 | | Kantonale Vorlagen allein Votations canto- nales seules | | Eidgenössische Vorlagen allein Votations fédérales seules | | Gemeinsame Abstimmungstage Votations conjointes | | | |
|-----------|---------------|---|--|---|--|---|--|---|--|--|
| | Monat Mois | Total Vorlagen Nombre total des votations | | | | | Kantonale Vorlagen Projets de lois cantonales | | Eidgenössische Vorlagen Projets de lois fédérales | |
| | | | Anzahl Nombre | Stimm- betei- ligung Partici- pation ‰ | Anzahl Nombre | Stimm- betei- ligung Partici- pation % | Anzahl Nombre | Stimm- betei- ligung Partici- pation ‰ | Anzahl Nombre | Stimm- betoi- ligung Partici- pation |
| Januar | Janvier | 15 | 2 | 354 | 2 | 244 | 7 | 405 | 4 | 417 |
| Februar | Février | 33 | 17 | 297 | 3 | 537 | 6 | 454 | 7 | 401 |
| März | Mars | 24 | | | 8 | 422 | 9 | 489 | 7 | 547 |
| April | Avril | 13 | 7 | 316 | 4 | 447 | 1 | 374 | 1 | 382 |
| Mai | Mai | 39 | 10 | 470 | 7 | 500 | 12 | 438 | 10 | 460 |
| Juni | Juin | 27 | 18 | 206 | 1 | 816 | 4 | 350 | . 4 | 354 |
| Juli | Juillet | 22 | 9 | 302 | 2 | 261 | 6 | 465 | 5 | 498 |
| August | Août | 1 | 1 | 125 | _ | | | | | |
| September | Septembre | 13 | 8 | 171 | 3 | 296 | 1 | 405 | 1 | 419 |
| Oktober | Octobre | 24 | 14 | 385 | 4 | 447 | 3 | 435 | 3 | 438 |
| November | Novembre | 19 | 4 | 334 | 1 | 426 | 8 | 455 | 6 | 439 |
| Dezember | Décembre | 38 | 12 | 361 | 5 . | 457 | 10 | 530 | . 11 | 546 |
| Total | | 268 | 102 | 308 | 40 | 433 | 67 | 454 | 59 | 466 |

Der Ferienmonat August wurde von der Regierung nur einmal kantonal als Abstimmungszeit gewählt. Der Kanton liess nie im März, der Bund nie im August abstimmen. Relativ selten setzte man Volksbefragungen im Januar, April, September oder November fest. In den übrigen Monaten trifft es für unsere gesamte Beobachtungszeit meist bei oder über 20, im Februar, Mai und Dezember sogar über 30 Urnengänge, ohne dass deswegen im Dezember die Beteiligung abgesunken wäre.

3 Annahme und Ablehnung der Vorlagen

Für jede Vorlage führt die Tabelle 3 in ihrer ersten Zahlenkolonne an, wieviele Promille vom Total der gültigen Stimmen des ganzen Kantons auf Ja lauten. Es wird also ein gewogenes Mittel angegeben und nach ihm entscheidet sich das Gelten oder Ausscheiden der dem Volk unterbreiteten Entwürfe. Bei den eidgenössischen Abstimmungen teilt ausserdem eine Vorkolonne durch die Zeichen * oder † mit, ob die Gesamtheit der Kantone annahm oder verwarf. Die Tabelle 3 gibt im übrigen die Ja-Quoten für die Amtsbezirke sowie auch für die Landesteile an, und die Vorlagen sind nach den gleichen Sachgruppen gegliedert und numeriert wie in der Tabelle 2.

Unterhalb jeder Sachgruppe findet sich in Fettdruck das gewogene Mittel der ihrer Materie nach ähnlichen Gegenstände. Es ist dies also nicht direkt der Durchschnitt der darüber in der Gruppe vorhandenen Relativzahlen, sondern die Angabe, wieviele Jastimmen auf die Gesamtheit der für diese Vorlagen gezählten gültigen Stimmen entfallen.

31 Kantonale Vorlagen nach Art ihres Gegenstandes

Beim Kanton fällt auf, dass Spital-, Heim-, Strassen- und Kraftwerkbauten gerne bejaht werden. Auch rein rechtliche, sowie Brandversicherungs- und Arbeitsbeschaffungsvorschriften, die Grundgesetze des Unterrichts und der Finanzverwaltung weisen Ja-Quoten von gegen 700% und mehr auf: